

Kurzzusammenfassung:

**Grund- und Werkrealschule St. Johann**

### **Handlungsfeld 6: Grund- und Werkrealschule St. Johann**

**Ziel 1: Der Schulleiter und die Lehrer/innen der Grund- und Werkrealschule in St. Johann sollen von der Gemeindeverwaltung darin unterstützt werden, den Schulstandort St. Johann so attraktiv wie möglich zu machen. Das Ziel soll sein, die Werkrealschule so lange wie möglich zu erhalten. (k, m, l)**

Maßnahme 1: Es sollen regelmäßig Gespräche zwischen Gemeindeverwaltung und Schulleitung stattfinden, um sich über die Ziele und die notwendigen Unterstützungsmöglichkeiten auszutauschen.

Maßnahme 2: Die Schule soll auch in Zukunft gut unterstützt werden, damit gute pädagogische Arbeit möglich ist.

Maßnahme 3: Stehen Entscheidungen an, die die Schule betreffen, sollen im Vorfeld auch der Elternbeirat und die Schüler (eventuell SMV) darüber informiert und gehört werden.

Maßnahme 4: Lehrschwimmbecken (k, m)

Mit dem Lehrschwimmbecken hat die Grund- und Werkrealschule in St. Johann ein Alleinstellungsmerkmal im Umkreis. Wenn möglich soll das Lehrschwimmbecken erhalten bleiben. Sollte dies aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, muss mit dem Lehrerkollegium und dem zu besuchenden Hallenbad nach guten und sinnvollen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, damit der Sport- und Schwimmunterricht nicht eingeschränkt wird. Hierfür muss ein gut funktionierender Plan erarbeitet werden und konkrete Absprachen stattfinden.

Maßnahme 4: Die Außenanlagen und der Schulhof müssen attraktiv gestaltet sein. (k)  
Für den Ganztagesbetrieb ist ein attraktiver Schulhof, ein geeigneter Spielplatz (für die Grundschüler) und ein Bewegungsparcour (für die älteren Schüler) von Bedeutung.

Maßnahme 5: Gemeindehalle (k)

Die Gemeindehalle muss, inklusive der Umkleidekabinen und Sanitäranlagen saniert werden, damit der Sportunterricht und der Ganztagesbetrieb der Schule attraktiv bleibt.

Maßnahme 6: Schulsozialarbeit (k, m)

Es soll eine Möglichkeit geschaffen werden, eine/en Schulsozialarbeiter/in einzustellen.

### **Ziel 2: Ausbau der Ganztagesbetreuung und des Ferienangebotes (k, m, l)**

Maßnahme 1: Das Angebot muss sich am Bedarf der Eltern und Schüler orientieren und flexibel sein.

Maßnahme 2: Das notwendige Betreuungspersonal muss dafür zur Verfügung gestellt werden.

Maßnahme 3: Räume erweitern und Platz schaffen

Der Bedarf an Räumlichkeiten wird mit der Zeit immer dringlicher werden, es sollen geeignete Möglichkeiten geprüft und ermöglicht werden. Sollte das Kommohaus für die Mittagessenssituation nicht mehr ausreichen, muss gemeinsam mit dem Betreuungspersonal nach neuen Möglichkeiten gesucht oder eventuell eine Mensa gebaut werden.

Maßnahme 4: Das Ferienbetreuungsangebot soll immer weiter ausgebaut und weiterentwickelt werden, so dass flexible Nutzung für die Eltern und Schüler möglich wird und ein sinnvolles pädagogisches Angebot vorhanden ist.

Maßnahme 5: Vereine und Musikschule mit einbeziehen

Die Gemeindeverwaltung soll aktiv die Vereinsarbeit im Nachmittagsangebot unterstützen. Sie soll über regelmäßige Treffen versuchen, Vereinsmitglieder für diese Arbeit zu gewinnen.